

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 51

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

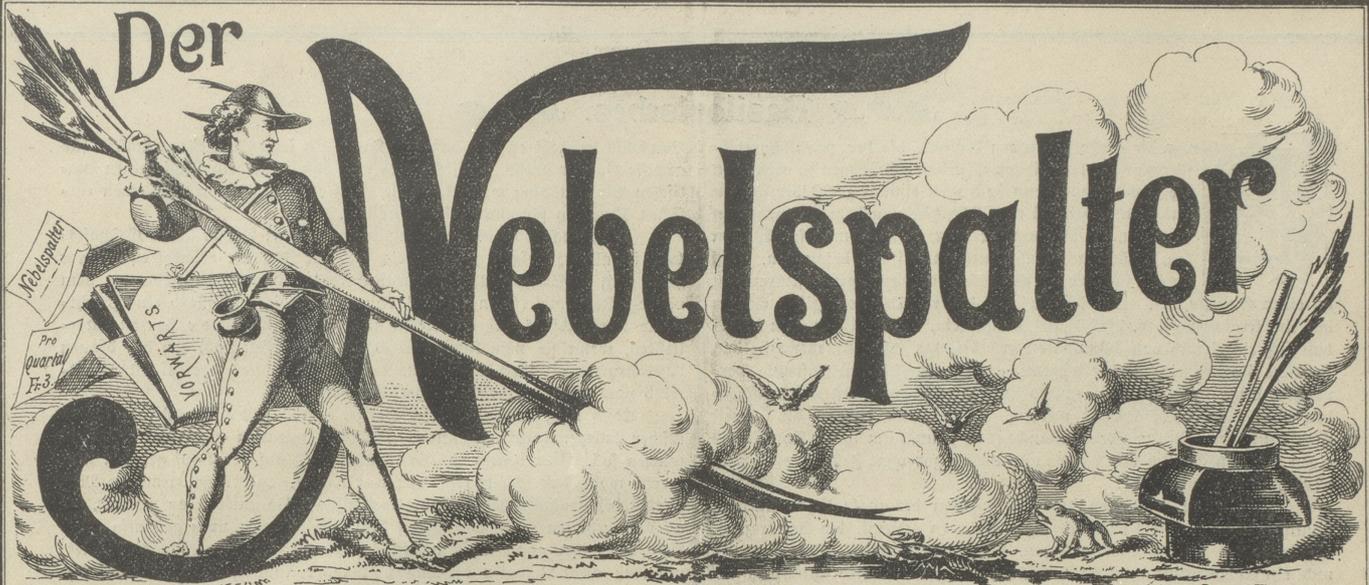
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzel's Erben.

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:

Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Aus der Schmiede.

Hastig spinnen sich — wie Eheuranken
Uns empor alltägliche Gedanken,
Und vom Morgen bis zum Abend zieht
Sich die Weise fort vom alten Lied.

Wissentlich verkennen wir den Segen
Den uns bringet Sonnenschein und Regen
Und ein Wahn durch alle Kreise zieht:
Es sei Jeder seines Glückes Schmied!

Armer Schmied! Nicht lange mußt Du hämmern,
So beginnt's Dir mällig aufzudämmern:
Bloßer Lärm, der macht nur müd' und matt —
Schmiede denn — wer keine Kohlen hat.
Manchem fällt des Mißgeschicks Nässe
Durch's Kamin und löscht ihm die Esse,
Einem Anderen ersetzt geschwind
Seinen Blasebalg der Morgenwind.

In der Schmiede geht es wie im Leben,
Nur Erfolg wird Mut und Freude geben,
Lustig schlagen die Gesellen zu,
Pfeifen auch ein Liedchen noch dazu.
Doch — was nützt oft alles Sich-Befleißern,
Wenn das spröde Eisen nicht will schweissen,
Wenn beim händefesten Hammerschlag
In die Brüche geht der Hufbeschlag?

Ja, so geht's auch uns, ein ander Eisen
Nehmen schnell wir vor, wenn in Geleisen
Ausgefahren unser Thun im Bild
Sich dem prüfenden Verstand enthüllt.
Seht, mit wechselndem Erfolg und Tone
Schlägt den Ambos man in jeder Zone,
Rufet zu denn jedem kräft'gen Arm:
Schmiede doch, so lang das Eisen warm!